

# Stadtteile & Vereine



Dankbar nahmen die Vertreter der Hilfsvereine und -organisationen ihre Spendenschecks entgegen. ■ Foto: Harry Braun

## Kindern laufend geholfen

*TK Michael Bost  
Al. Wei. W. M. Ludwig*

„Run for children“ brachte 107 000 Euro ein – Hilfsorganisationen bekamen jeweils bis zu 5000 Euro

**34 Vereine und Organisationen, die kranken oder benachteiligten Kindern helfen, werden mit dem Erlös des „Run for children“ unterstützt.**

MAINZ. 107 000 Euro für gute Zwecke – das ist das Ergebnis des Benefizlaufes „Run for children“, den die Schott AG in Mainz organisierte. Zahlreiche Vereine und Gruppierungen nahmen teil, viele Sponsoren unterstützten die Aktion. Gestern wurde das Geld an Kinderhilfsprojekte übergeben: 14 Mainzer und 20 weitere überregionale Organisationen und Vereine, die sich vor allem für kranke, behinderte und sozial benachteiligte Mädchen und Jungen einsetzen, profitieren von dem Erlös der Großveranstaltung.

Vorgestellt wurden diese von Dr. Helmut Peters, der im Kinderneurologischen Zentrum Mainz arbeitet und weiß, wie wichtig die Arbeit dieser Vereine für die betroffenen Kinder und deren Eltern ist. Er übergab auch die Schecks in Höhe von bis zu 5000 Euro an die Vertreter der Organisationen, die größtenteils der Einladung im Erich-Schott-Zentrum gefolgt waren: Kurz beschrieb Peters deren vielfältiges Wirken. Neben der Hilfe für geistig behinderte, querschnittsgelähmte, krebs- oder herzkranken Kinder wird mit dem Geld auch der Einsatz für Kinder aus und in Krisengebieten unterstützt.

Einer der bedachten Vereine ist die Mainzer „Flüsterpost“, die sich um Kinder mit

krebskranken Eltern kümmert. „Viele Kinder geben sich selbst die Schuld an der Krankheit ihrer Eltern“, erklärte Professor Gerhard Traibert, der Grund hierfür sei fehlende Aufklärung. Deshalb sei es wichtig, die Kinder zu informieren und die Familie zu begleiten. Mit der Spende wolle man auch künftig diese für die Familien kostenlose Hilfe finanzieren.

Eine weitere Institution, der „Elternkreis Down-Syndrom Mainz“, nutzt die Spende, um Eltern von geistig behinderten Kindern weiterhin zu unterstützen und den betroffenen Mädchen und Jungen den Besuch einer „normalen“ Schule zu ermöglichen.

Bei der Spendenübergabe sprach Udo Ungeheuer, Vor-

sitzender des Vorstandes der Schott AG, von einer „tollen Stimmung und der unglaublichen Begeisterung“ beim „Run for children“. Sein Dank galt allen Teilnehmenden, den Sponsoren und Organisatoren. „Am wichtigsten ist jedoch die Spendensumme.“ Diese sei mit 107 000 Euro um ein Drittel größer als im vergangenen Jahr“, betonte Ungeheuer.

Auch Peters zeigte sich über den Erfolg des vierten Benefizlaufes und der damit verbundenen großen finanziellen Unterstützung aller beteiligten Vereine überaus zufrieden und verkündete: „Am meisten freue ich mich, dass wir im nächsten Jahr wieder für die gute Sache laufen.“ (stm)